

Kunsthhaus Kannen



2x2

2x2 FORUM
FOR OUTSIDER
ART 2019

EINE INTERNATIONALE KUNSTMESSE
FÜR AUSSENSEITERKUNST
MÜNSTER, DEUTSCHLAND

Art Fair / Lectures / Workshops / Theatre

Grußwort

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Paul Klee 1879-1940

Bereits zum sechsten Mal findet in unserem Kunsthaus Kannen das 2x2 Forum für Outsider Art statt. Auf der längst etablierten internationalen Kunstmesse kommen alle zwei Jahre Ateliers, Galerien und Künstler zusammen, um Kunstwerke von Menschen mit einer geistigen oder psychischen Behinderung zu präsentieren. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für gelebte Inklusion – ohne diese Arbeiten würde so manches Talent verborgen bleiben. Gezeigt werden klassische Medien wie Malerei, Zeichnung und Plastik, aber auch Objektkunst. Diese Werke stehen für sich selbst und zeigen deutlich, dass Outsider Art ein gleichberechtigter Teil der zeitgenössischen Kunstwelt ist. Allen Ausstellern und Besuchern des 2x2 Forums für Outsider Art wünsche ich anregende Eindrücke und Gespräche, das Knüpfen neuer Bekanntschaften und eine gute Zeit hier in Münster und auf dem Alexianer Campus. Ein großes Dankeschön geht an Lisa Inckmann, Leiterin des Kunsthaus Kannen, und ihr Team für die Planung und Durchführung dieser wundervollen und wichtigen Ausstellung.

Stephan Dransfeld
Regionalgeschäftsführer Alexianer Münster GmbH

Foreward

“Art does not reproduce the visible; rather, it makes visible.”

Paul Klee 1879 – 1940

Kunsthaus Kannen is hosting the 2x2 Forum for Outsider Art for the sixth time. The Forum has become an established international art fair where studios, artists and galleries come together to present artworks by people with disabilities and mental illnesses. It contributes to the visibility of underrepresented artists and promotes a more inclusive art sector – without these works, many talents would remain hidden. Both traditional and unconventional forms of art are on display, ranging from painting, drawing and sculptures to found objects, mixed media and assemblages. These artworks demonstrate how Outsider Art is an equal part of the contemporary art world. I would like to wish everyone new and exciting experiences filled with lively conversations as you form new friendships at the 2x2 Form, explore Münster and discover the Alexianer Campus. I would like to thank Lisa Inckmann, director of Kunsthaus Kannen, and her team for organizing and carrying out this wonderful and important exhibition.

Stephan Dransfeld
Regional Director Alexianer Münster GmbH



Das Kunsthaus Kannen liegt auf dem Alexianer Campus, Münster
Kunsthaus Kannen is located on the Alexianer Campus in Münster, Germany.

Grußwort der Stadt Münster

04

Kunst hat die Kraft, das Verschiedene zusammenzubringen. Verschiedenheit zu sehen, zu erfahren und zu akzeptieren sind Bedingungen, die für eine Gesellschaft heute überlebensnotwendig sind. Denn in der Konfrontation, im Erleben des Anderen liegt die Chance, unsere Gesellschaft und unsere Vorstellung von uns selbst darin immer wieder neu auszurichten. Kunst ist als fester, gesellschaftlicher Bestandteil unverzichtbar und verspricht einen stetigen Wandel. Das gilt für Münster, das gesamte Münsterland und natürlich auch anderswo. Ich freue mich sehr darüber, dass es in unserer Stadt und Region so viele verschiedene Kultur- und Kunstveranstaltungen gibt. Allen, die sich dafür begeistern können, stehen diese Orte der Kreativität und Kultur offen, um die Vielfalt selbst hautnah zu erleben. Das internationale 2x2 Forum Outsider Art im Kunsthau Kannen ist ein wichtiger Bestandteil der Kunst- und Kulturlandschaft im Münsterland. Das Forum bietet zum sechsten Mal Raum für Ideenaustausch und gewährt Einblick in das überaus breite Spektrum internationaler Kunstwerke aus den Themenfeldern Kunst, Soziales und Psychiatrie. Mein besonderer Dank gilt daher vor allem den Veranstaltern des 2x2

Greetings from the city of Münster

Forum Outsider Art. Durch ihren engagierten Einsatz ist es möglich, ein abwechslungsreiches Programm zu realisieren. Ebenso bedanke ich mich bei allen Künstlern und Künstlerinnen und allen Mitwirkenden für ihren kreativen Beitrag beim 2x2 Forum Outsider Art 2019.

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Art possesses the power to bring together differences. Seeing, experiencing and accepting diversity is of vital importance for any contemporary society. Through confronting and experiencing "the other", we have the chance to reevaluate our society and how we see ourselves. Art is a crucial component of our society and promises continuous change. These beliefs can also be applied to Münster, the Münsterland region, and anywhere else for that matter. I am truly delighted that there are so many different cultural and artistic events in our city and region. These venues are open to everyone. Anyone who wishes to be inspired and is passionate about arts and culture can experience diversity first-hand.



05

The international 2x2 Forum Outsider Art in Kunsthau Kannen is an important part of the artistic and cultural scene of the Münsterland region. For the 6th time, the 2x2 Forum offers a space for exchanging ideas and provides new insight into the broad spectrum of international work which covers overlapping themes of art, society, and psychiatry. I would like to give a special thanks to the team who organized the 2x2 Forum of Outsider Art. Their dedication has

made it possible to create a unique and multifaceted program. I would also like to thank all the artists and contributors for their creative input for the 2x2 Forum Outsider Art 2019.

Markus Lewe
Mayor of the City of Münster

2X2 FORUM FÜR OUTSIDER ART 2019

KUNSTMESSE / VORTRÄGE / DISKUSSION / AKTIONEN

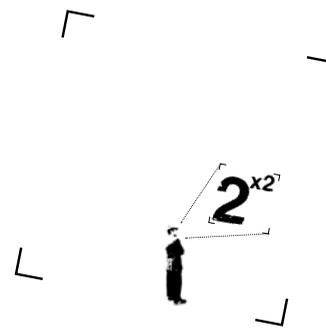
06

Im Oktober 2019 findet das 2x2 Forum für Outsider Art, eine internationale Kunstmesse, bereits zum sechsten Mal statt. 2019 bot bereits einige große Veranstaltungen zum Thema Outsider Art im deutschsprachigen Raum. Zu nennen sind da etwa die Gemeinschaftsausstellung Gewächse der Seele in Ludwigshafen, Flying High – Künstlerinnen der Art Brut im Kunstforum Wien und Collection de l'Art Brut – Kunst im Verborgenen im Aargauer Kunsthaus. Dass sogenannte Outsider Art und Art Brut mittlerweile auch im Kontext von „etablierter“ moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt wird, also den Weg „inside“ gefunden hat, darüber werden auch die beiden diesjährigen Referenten, Carine Fol und Markus Landert sprechen. Das stellt aber nur eine Entwicklung für Kunst dar, die unter diesen äußerst diversen Überbegriff fällt. Die Ausstellungsformen für Outsider Art sind so vielfältig wie ihre Urheber.

Das 2x2 Forum 2019 findet wie gewohnt im Kunsthaus Kannen auf dem Alexianer Campus im Süden von Münster statt. Wie auch in den vorigen Ausgaben bildet das im Zweijahresrhythmus veranstaltete Forum eine Plattform für Ideenaustausch rund um

Outsider Art/Art Brut und zeitgenössische Kunst. Beim Aufeinandertreffen von Künstlern, Ateliers, Galerien und Projekten aus dem Umfeld Kunst, Soziales und Psychiatrie können in produktiver Atmosphäre neue Kontakte geknüpft und bestehende Netzwerke vertieft werden. Regelmäßige Gäste des Forums treffen auf solche, die sich zum ersten Mal dort präsentieren. Wieder auf dem Forum vertreten sind zum Beispiel das Kreativwerk Höfingen aus Baden-Württemberg und der Kunstverein Zinnober aus Magdeburg sowie der bekannte Outsider Art-Künstler Markus Meurer. Zum ersten Mal zu Gast auf der Messe sind das Living Museum aus Bennebroek und RAWART mit ihrem Daeyami-Studio, die den weiten Weg aus Korea auf sich nehmen.

Die Eröffnung der Messe am Donnerstag wird begleitet von den Klängen der Marimba, dargeboten durch die Musikerin Silke Büscherhoff. Am Freitag und am Samstag finden vormittags im Tagungshotel am Wasserturm Vorträge statt. Carine Fol, künstlerische Leitern der Centrale For Contemporary Art in Brüssel und Markus Landert, Direktor des Kunstmuseum Thurgau, verbinden in ihren Ausstellungskonzepten



ten Outsider Art mit „etablierter“ zeitgenössischer Kunst und werden über den Umgang ihrer Häuser mit dieser sogenannten Außenseiterkunst referieren. Im Anschluss an die Vorträge findet eine offene Diskussion statt.

Über das Standing von Outsider Art außerhalb Europas werden Samuel Riera und Derbis Campos aus Kuba und Jihye Lee aus Südkorea informieren. Historisch und soziopolitisch betrachtet ergaben sich in diesen Ländern ganz andere Bedingungen für die Outsider Art als in Deutschland und Europa. Sie werden davon berichten, wie sich die Arbeit mit ihren Projekten Art Brut Project Cuba und RAWART in ihren Heimatländern gestaltet.

Am Sonntag präsentiert der Theaterpädagoge Ingo Rohrbacher seine szenische Lesung „die nerven“. Im Dezember 2018 führte Rohrbacher mehr oder minder alltägliche Gespräche mit den Besuchern des Roncalli-Hauses. Als Spielszenen kehren die

Gespräche zurück an den Ort ihrer Entstehung. An allen vier Tagen werden die Studierenden der katholischen Hochschule Freiburg in der Ausstellungshalle die zwei Mitmachaktionen „tape it“ und „tie it“ anbieten.

Das Kunsthaus Kannen bietet der Öffentlichkeit eine Plattform, die „Außenseiter Kunst“ zu entdecken und bündelt all das, was sich innerhalb der „Art Brut“ und „Outsider Art“ seit langem bewegt. Wir hoffen auf anregende Diskussionen und neue Impulse für alle Besucher und Aussteller.

Lisa Inckmann,
Tyll Farnschläder,
und das Team im Kunsthaus Kannen

07

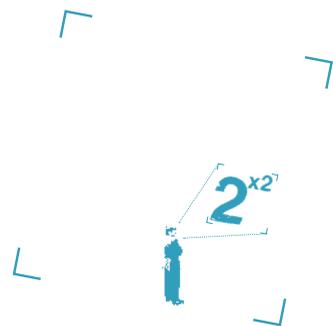
2x2 FORUM FOR OUTSIDER ART 2019

ART FAIR / LECTURES / WORKSHOPS / PERFORMANCES

08

The 2x2 Forum for Outsider Art, an international art fair, will be taking place for the sixth time in October 2019. This year has already been filled with significant events for Outsider Art in German-speaking countries. Worth mentioning are, among others, the joint exhibition *Floral Fantasies* in Ludwigshafen, *Flying High* at the Kunstforum Wien and *Collection de l'Art Brut - Art in Obscurity* at Aargauer Kunsthaus. In a way, the so-called Outsider Art scene has found its way "inside" the mainstream art world. Speakers Carine Fol and Markus Landert will be discussing on this new trend in which Outsider Art is being shown together with "established" modern and contemporary art. However, this major shift represents only one development for Outsider Art, an umbrella term which embraces a diversity of production, modes of display, and artists. From October 3rd - 6th, 2019, Kunsthaus Kannen will host the 2x2 Forum for Outsider Art for the sixth time. As in previous occasions, the biennial forum will provide a platform for exchanging ideas around Outsider Art, Art Brut and contemporary art. Many different galleries, studios, artists and project from the fields of art, social affairs

and psychiatry will have the chance to meet, network, and build new and deeper partnerships in an engaging, inclusive atmosphere. Regular attendees, such as KreativWerk Höfingen from Baden-Württemberg and Kunstverein Zinnober from Magdeburg, will get the chance to meet first-time participants, to include the Living Museum from Bennebroek and RAWART from South Korea. Well-known Outsider Artist Markus Meurer will also be attending the forum again. The Forum will open on Thursday, accompanied by musician Silke Büscherhoff on the Marimba. On Friday and Saturday morning, lectures will be held at the conference room inside the Hotel am Wasserturm. Carine Fol, art director of the Centrale for Contemporary Art in Brussels, and Markus Landert, director of Thurgau Museum of Art, will discuss how they handle the shift of displaying Outsider Art and »established« contemporary art in their curatorial practice. Afterwards, there will be an open Q&A session. Artists Samuel Riera and Derbis Campos from Cuba and Jihye Lee from South Korea will be speaking about the standpoint of Outsider Art in their native countries. Based on a historical and socio-



political framework, these countries have very different views about Outsider Art in comparison to Germany and Europe. The speakers will give insight about developing their respective projects Art Brut Project Cuba and RAWART. On Sunday, theater educator Ingo Rohrbacher will present his scenic reading "die nerven" (the nerves). Rohrbacher developed this humorous performance after spending time in the Roncalli House Cafe in December 2018, where he recorded everyday conversations with visitors. On all four days of the art fair, visitors are invited to join the two hands-on activities "tape it & tie it", led by students of the Catholic University of Freiburg. Kunsthaus Kannen offers the public a platform to discover the outsider art and wraps everything that



has concerned for long within the Art Brut and Outsider Art. We hope of exhilarating discussions and new impulses for all visitors and exhibitors.

Lisa Inckmann,
Tyll Farnschläder,
and the Kunsthaus Kannen team

09

KUNSTHAUS KANNEN

10

Inmitten des grünen Münsterlandes und nur wenige Meter vom Dortmund-Ems-Kanal entfernt befindet sich das Kunsthaus Kannen. Seit 1996 ist es Teil des Klinikkomplexes der Alexianer Münster GmbH. Schon seit den frühen 80er Jahren wurden künstlerisch besonders begabte Langzeitpatienten der Alexianer in ihrer kreativen Arbeit und Entfaltung stetig gefördert und unterstützt. Diese Kunstwerke überzeugten so sehr, dass die Einrichtung eines Kunsthauses sinnvoll erschien. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich im Kunsthaus ein Fundus von über 5000 Bildwerken angesammelt. Daraus schöpfend können Ausstellungen im In- und Ausland organisiert werden. Kontinuierlich wächst die Zahl der Kunstwerke. Mittlerweile finden sich in der Sammlung neben Zeichnungen und Malerei auch viele druckgrafische und skulpturale Objekte. Im Jahr 2000 konnte ein großzügiger und behindertengerechter Neubau eingeweiht werden. Hier sind Ateliers, Archiv und ein heller Ausstellungssaal unter einem Dach vereint. Das Haus bietet neben dem Ausstellungsbetrieb viel Platz für Projektarbeit, Workshops, Tagungen und Vorträgen zu den verschiedensten Themen. Das Kunsthaus Kannen gehört heute fest zur Münsteraner Museumslandschaft und zum kulturellen Angebot der Stadt. Als

integrative Begegnungsstätte steht das Kunsthaus allen Besuchern offen.

Auf 150 Quadratmetern stehen den Künstlern von Kunsthaus Kannen drei Mal- und Zeichenateliers sowie ein Werkraum zur Verfügung. Hier haben die 15 Künstler des Hauses ihre festen Atelierplätze. Darüber hinaus haben alle Bewohner der Häuser und Beschäftigte der Alexianer-Werkstätten die Möglichkeit, das künstlerische und kunsttherapeutische Angebot wahrzunehmen. In der Ateliergemeinschaft kann jeder seine eigenen Formen und Inhalte zu Kunst werden lassen. Dabei kann, wenn gewünscht, die Unterstützung von ausgebildeten Kunsttherapeuten in Anspruch genommen werden. In dieser kreativen Atmosphäre schaffen die Künstler Bilder, Skulpturen, Zeichnungen und Figuren.



KUNSTHAUS KANNEN

11

Kunsthaus Kannen lies in the midst of the green Münsterland and is only meters away from the Dortmund-Ems-Canal. Since the early 1980s, long-term patients who showed a creative interest in the arts have been steadily supported to develop their artistic talents. In 1996 the Kunsthaus officially became part of the clinic complex of Alexianer GmbH Münster. The artworks made by the patients and residents were so impressive that a new space was built. Over the years, the Kunsthaus has accumulated more than 5,000 pieces of art which have been exhibited in Germany and abroad. The number of artworks is constantly growing. Today there are also many graphic prints and sculptures in addition to the collection of drawings and paintings. In 2000, a new, spacious and fully accessible building was inaugurated. This building unites the studio, archive and exhibition hall under one roof. In addition to developing exhibitions, the building offers plenty of space for projects, workshops, conferences and lectures on various topics. Today Kunsthaus Kannen is firmly integrated into the cultural events and activities in Münster. As an inclusive meeting place, the Kunsthaus is open to all. The three studios offer 150m2 for the artists to create as they wish. Currently there are 15 artists who have their

own studio workspace. Moreover, all residents in the group-homes and employees on the Alexianer Campus are invited to participate in creative workshops and therapeutic programs. The studio environment offers a safe space where everyone can make art. Professional art therapists are also ready to assist the artists to carry out their ideas. In this creative and supportive atmosphere, anybody can create drawings, paintings, sculptures, forms of art.



Ein Spaziergang über den Alexianer-Campus

12

Die Anfänge des heutigen Alexianer-Campus finden sich im Jahr 1888. Im Süden von Münster fanden die Alexianerbrüder in dem alten Rittergut Haus Kannen einen geeigneten Ort für ihre Heil- und Pflegeanstalt. Heute, ein wenig mehr als 130 Jahre später, wird sich hier noch immer für Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Die Alexianer Münster GmbH bietet ein breites Spektrum an sozialen, psychiatrischen und pflegerischen Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen in jedem Lebensalter.

Das alte Verwaltungsgebäude mit der Kirche und der markante Wasserturm aus roten Ziegeln, der 1912 fertiggestellt wurde, zeugen von der langen Geschichte der Alexianer in Münster. Wenn man durch den Gang im Altbau wandelt, der vom Haupteingang auf den Hof mit dem Wasserturm führt, so kann man auf Texttafeln an den Wänden im Zeitstrahl die Geschichte der Alexianer nachvollziehen. Heute befinden sich auf dem sechs Hektar großen Gelände auch die Kliniken Maria Brunn und Damian, die Don Bosco Klinik sowie die Christophorus Klinik.

Neben den verschiedenen Wohngruppen findet man auf dem Campus auch Standorte der Alexianer-Werkstätten, die hier breit aufgestellt sind. Hier können die Bewohner in vielen verschiedenen Feldern Beschäftigungsmöglichkeiten finden. Die Klostergärtnerei lädt zu spannenden Erfahrungen mit allen Sinnen



ein. Therapeutisches Reiten hilft dabei, die Freude an Bewegung und Aktivität wiederzufinden. Im Hotel am Wasserturm arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt. Das barrierefrei renovierte historische Gebäude bietet neben dem Hotelbetrieb Platz für Veranstaltungen jeglicher Art.

Gerade für Radtouristen bietet es sich an, dem Alexianer Campus einen Besuch abzustatten. Das Gelände ist hervorragend an das weitläufige Netz an Radwegen entlang des Dortmund-Ems-Kanals angeschlossen. Der Campus bietet sowohl sinnliche als auch kulinarische Erfahrungen. Neben einem Besuch im Kunsthaus Kannen können Besucher im Sinnespark tasten, fühlen, hören und riechen. Das neueste Parkareal ist der Garten der Stille, ein Ort der Natur- und Selbstwahrnehmung. Schließlich kann man sich im Café am Sinnespark oder im Hotel am Wasserturm mit Kaffee und Kuchen stärken.

A walk around the Alexianer Campus

The Alexianer Campus history can be traced back to 1888. The Alexianer Brothers (a Catholic Order dedicated to taking care of the sick, poor, and elderly) purchased an old manor in the south of Münster, which later turned into a psychiatry and nursing home. Today, more than 130 years later, the campus is still a place of care for people at the margins of society. The Alexianer Münster Inc. offers a wide of social and psychiatric services as well as care for people with disabilities and mental illnesses of all ages.

Some of the buildings bear witness to the Alexianer's history, to include the old administration building, the adjacent church, and the prominent water tower from 1912. As you walk through the old corridor from the main entrance to the courtyard, you will notice texts on the walls, which explain the history in great detail. The expansive grounds (over 6 hectares) also include the Marian Brunn Clinic, the Damian Clinic, the Don Bosco Clinic, and the Christophorus Clinic.

Aside from the different group homes, there are also various Alexianer workplaces («Werkstatt») on the campus, which offer residents a range of employment opportunities. People with disabilities can work in areas of craft, industry, and service. It is also possible to do horse-riding therapy to rediscover the joy of movement and exercise. People with and



without disabilities also work together at the Hotel am Wasserturm. This fully-renovated, accessible building offers room for special events.

The Alexianer Campus invites visitors and cyclists to explore the campus, which is well-connected to the cycling paths along the Dortmund-Ems-Canal. The campus offers several unique experiences. Visitors can explore the five senses at the Sensory Garden (Sinnespark) or do the opposite at the Garden of Silence (Garten der Stille), a place meant for contemplation and quiet. Last but not least, visitors can enjoy coffee and cake at the »Cafe am Sinnespark« or at the Hotel am Wasserturm.

13

Programm / Program

2X2 FORUM FOR OUTSIDER ART
03. – 06. OKTOBER 2019 / KUNSTHAUS KANNEN /
MÜNSTER / NRW

DONNERSTAG, 03. OKTOBER
THURSDAY, OCTOBER 3 RD

11:00

Eröffnung der Kunstmesse und des Forum
Opening of the art fair and forum

Stephan Dransfeld,

Regionalgeschäftsführer Alexianer Münster GmbH
Regional director Alexianer Münster GmbH

Wendela-Beate Vilhjalmsson,

Bürgermeisterin von Münster
Mayor of Münster

Lisa Inckmann,

Leiterin des Kunsthaus Kannen
Director Kunsthaus Kannen

Musik: Silke Büscherhoff / Marimba

Music: Silke Büscherhoff / Marimba

11:00 – 17:00

Kunstmesse / Art fair

Mitmachaktionen / Hands-on Activities – tape it & tie it

Katholische Hochschule Freiburg /
Catholic University of Freiburg

20:00

Gemeinsamer Abend im Gasthaus Leve

Free meeting at „Gasthaus Leve“ for dinner and drinks

10:00 – 11:00

FREITAG, 04. OKTOBER
FRIDAY, OCTOBER 4TH

Vortrag / Lecture

What's in a Name?

- über die Evolution von Betrachtung und Präsentation von Art Brut und
Outsider Art im zeitgenössischen Kunstbereich

- on the evolution of reception and presentation of Art Brut and Outsider Art
in the contemporary art sector

Dr. Carine Fol, Brüssel / Brussels

11:00 – 11:45

Podiumsdiskussion / panel discssion

11:00 – 17:00

Kunstmesse / Art fair

Mitmachaktionen / Hands-on Activities - tape it & tie it

13:00 – 14:00

Führung in der Christophorus Klinik (Forensik) mit Prof. Dr. Seifert

Guided tour in the Christophorus Klinik (Forensik) mit Prof. Dr. Seifert

13:00 – 14:00

Führung über den Alexianer-Campus / Guided tour of the Alexianer campus

14:00 – 15:00

Vortrag / Lecture

The Art of Hospitality and Return – Records of the past three years (en)

Jihye Lee, Gunpo-si / Korea

15:00 – 16:00

Kollegialer Austausch / Exchange between colleagues

Thomas Schwarm (Kunsttherapeut), Jörg Lohmann (Ergotherapeut)

20:00

Gemeinsamer Abend im MarktCafe am Domplatz

Free meeting at MarktCafe for dinner and drinks

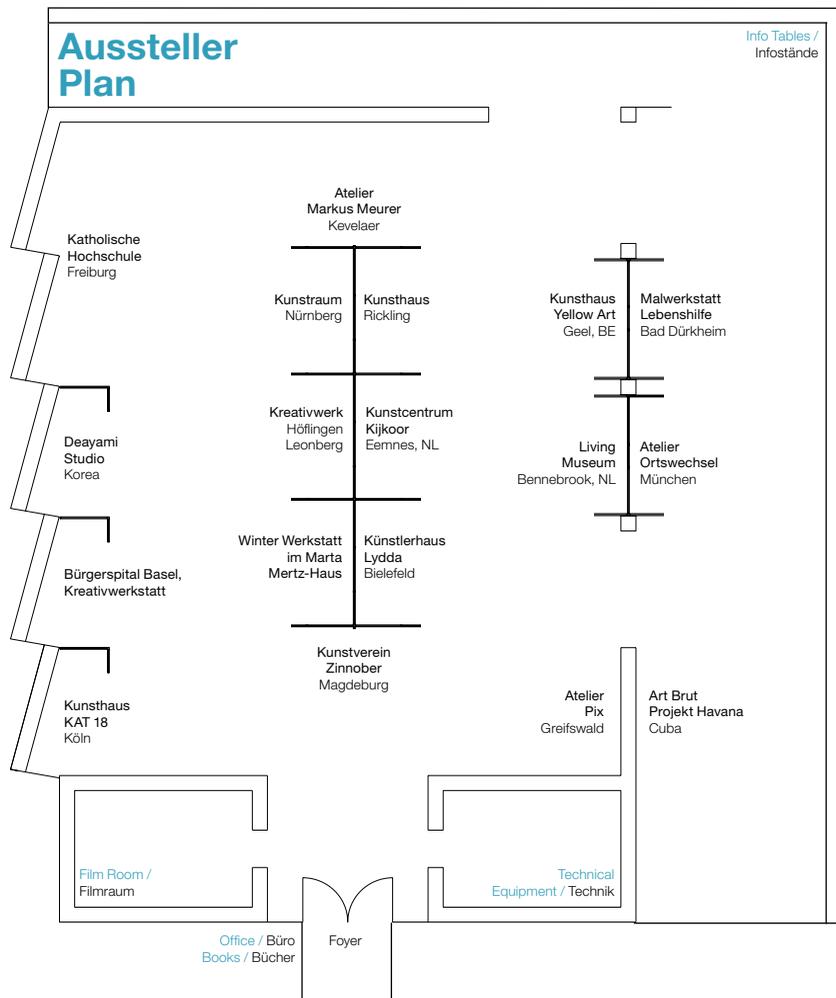
SAMSTAG, 05. OKTOBER
SATURDAY, OCTOBER 5TH

- 11:00 – 12:00** **Vortrag / Lecture**
Endlich angekommen: Außenseiterkunst im Kontext der Kunst
Finally here: *Outsider Art within the Context of Art*
 Markus Landert, Thurgau / Schweiz
- 11:00 – 17:00** **Kunstmesse / Art fair**
Mitmachaktionen / Hands-on Activities – tape it & tie it
- 13.00 – 14.00** **Führung über den Alexianer-Campus / Guided tour of the Alexianer Campus**
- 14:00 – 15:00** **Vortrag / Lecture**
Cuban contemporary Art Brut and Outsider Art –
 context and characteristics through the experience of the only
 national-based program
 Samuel Riera & Derbis Campos, Havanna CU
- 15:00 – 16:00** **Group discussion** for artists, asisstants and therapists
Gesprächsrunde für Künstler, Assistenten und Therapeuten
- 20:00** **Gemeinsamer Abend in der Vinothek am Stadtheater**
Free meeting at „Vinothek am Stadtheater“ for dinner and drinks

SONNTAG, 06. OKTOBER
SUNDAY, OCTOBER 6TH

- 11:00 – 17:00** **Kunstmesse / Art fair**
Mitmachaktionen / Hands-on Activities - tape it & tie it
- 11:00** **die nerven**
Szenische Lesung im Roncalli-Haus
Scenic reading at Roncalli-Haus
 Ingo Rohrbacher
 Musik von kaumjemand / with music by kaumjemand
- 13:00** **die nerven**
Zweite Aufführung / second performance
- 14:00** **Abschlussrunde**
Closing discussion
- 20:00** **Gemeinsamer Abend**
Free meeting

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und ohne Eintritt
All events are public and admission is free



Kunstmesse 2017 / Art Fair 2017



Kunstmesse, 2017 / Art Fair 2017

Aussteller

Art Brut Project / Havanna, CU

Atelier Markus Meurer / Kvelaer, DE

Atelier Ortswechsel / München, DE

Atelier PIX / Greifswald, DE

**Bürgerspital Basel,
Kreativwerkstatt** / Basel, CH

Daeyami Studio / Gunpo-si, Korea

**Malwerkstatt Lebenshilfe
Bad Dürkheim** / Bad Dürkheim, DE

**KH Freiburg, Studiengang
Heilpädagogik** / Freiburg, DE

**KH Freiburg, Wissenschaftliche
Weiterbildung Kunsttherapie**
/ Freiburg, DE

Exhibitors

KreativWerk Höfingen / Leonberg, DE

Kunstcenrum Kijkoor / Eemnes, NL

Kunsthau Rickling / Rickling, DE

KUNSTHAUS KAT18 / Köln, DE

Kunsthuis Yellow Art / Geel, BE

KUNSTRAUM / Nürnberg, DE

Kunstverein Zinnober / Magdeburg, DE

Künstlerhaus Lydda / Bielefeld, DE

Living Museum / Bennebroek, NL

Winterwerkstatt im Marta Mertz-Haus /
Schwalmstadt, DE

Atelier Markus Meurer Kevelaer, DE



Markus Meurer, geboren 1959 in Monreal in der Eifel, ist ein bekannter deutscher Künstler in der Art Brut-Szene. Er lernte schon als Kind das künstlerische Arbeiten von seinem Vater, der auch Art Brut-Künstler war. In seiner kleinen Wohnung in Kevelaer, die für ihn Lebensraum, Werkstatt und Lager für Arbeitsmaterial und Kunstwerke ist, arbeitet er pausenlos. Er sieht den Wert in Dingen, die von anderen weggeworfen worden sind, verknüpft sie mit Draht und verwandelt sie und gibt ihnen eine neue Bedeutung. So entstehen immerfort neue Konstruktionen, kleine und große Skulpturen, in denen alle Materie die gleiche Wertigkeit hat. Das, was ihn bewegt, drückt er auch in Zeichnungen, Malerei und Materialcollagen aus. Er beklebt und bemalt auch Kartons, die die Fantasie in besonderer Weise beflügeln: man weiß nicht, was drin ist – sie haben etwas Geheimnisvolles. Seine Werke tragen immer verschlüsselte Botschaften: Vielschichtiges, Geheimnisvolles, das sich hinter dem Offensichtlichen erst erschließt, wenn man sich damit beschäftigt, bereit, sich überraschen zu lassen. Meurers Werke sind in vielen Outsider-Sammlungen vertreten, in der Dauerausstellung des Museums Dr. Guislain in Gent hat er ein eigenes Kabinett.

Markus Meurer is a well-known German Art Brut artist. He works constantly in his small apartment in Kevelaer, which is his home, workshop and storage space. He sees the beauty in things small and large which have been thrown away by others. He ties the pieces together with wire, thus transforming them into new objects with new meaning. According to him, all the materials share an equal value. He also expresses his emotions into drawings, paintings, collages and assemblages. For example, he transforms cardboard boxes by painting them or adding other materials which spark the imagination in a special way: no one knows what's inside. There is something mysterious about them. His works tend to carry encrypted, multi-layered and mysterious messages which become clearer when you look closely and with an open mind.

Meurer's artworks have been exhibited in many Outsider Art collections and he has his own cabinet in the permanent collection of the Museum Dr. Guislain in Ghent.



Das inklusive Atelierprojekt Ortswechsel ist ein Begegnungsraum für Menschen mit und ohne Behinderungen, die künstlerisch arbeiten oder sich kreativ ausprobieren möchten. Die offene Kunstwerkstatt wandert durch Kulturräume der verschiedenen Stadtteile Münchens und schlägt für einen begrenzten Zeitraum an diesen Orten ihre Zelte auf. Die Künstler*innen und Besucher*innen nehmen den jeweiligen Kunstraum ein und füllen diesen mit ihren Ideen, Bildern, Gedanken und Gesprächen. Neben der kreativen Zusammenarbeit steht beim Ortswechsel vor allem der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit Kunst- und Zwischennutzungsräumen der Stadt München hat das Projekt von Juni 2017 bis Juli 2019 bisher zehn Mal stattgefunden.

Atelier Ortswechsel München, DE

The inclusive project Ortswechsel (which means »to move from place to place«) is a platform for engagement and collaboration for people with and without disabilities who have an interest in the arts. The open studio travels to different art venues in Munich to complete projects.

The artists and visitors take over the venue and fill it with their own ideas, images and thoughts. Creative exchange is also a major focus of the project. By using art venues and vacant properties in Munich the project has had ten different instalments between 2017 and 2019.

Atelier PIX Greifswald, DE



Das Atelier PIX ist ein Greifswalder Gemeinschaftsatelier unter dem Dach des Trägers Pommerscher Diakonieverein e.V. Seit 2008 bietet es Menschen mit Behinderung als Arbeitsbereich der WfbM Greifenwerkstatt die Möglichkeit, im geschützten Werkstattrahmen in künstlerischer Betätigung ihr Brot zu verdienen. Im Atelier PIX arbeiten die Künstler schöpferisch an ihren eigenen, ganz individuellen Bild- und Gedankenwelten, die sowohl materiell als auch motivisch breit gefächert sind. Dabei entstehen Malereien und Zeichnungen, keramische Objekte und Holzarbeiten mit unerwarteten Einblicken und Sujets oder humorvoll reflektierende Texte. Jede Menge Ideen sind immer vorhanden und stets der Ausgangspunkt des Schaffens unserer Künstler. Im Spiel mit den verschiedensten Materialien entstehen immer wieder auch wunderbare Gemeinschaftsprojekte, die Lernprozesse in Farb- und Formgestaltung auf spannende Weise dokumentieren. Über Ausstellungen, Kurse, Praktika und Kooperationen mit anderen Künstlern öffnet sich das Atelier seinen Interessenten und Partnern. Innerhalb der Besuchszeiten stehen die Türen allen offen. Bildverkäufe, Kunstleasing, Kursangebote und Marktprodukte tragen zur Refinanzierung bei.

Atelier PIX is a shared studio in Greifswald within the Pommerscher Diakonieverein. Since 2008, the Greifen Workplace ("Werkstatt") gives people with disabilities the opportunity to make a living as artists. The artists work creatively to develop their individual ideas, which are diverse in material and subject. They create paintings, drawings, ceramic objects, woodwork and comedic writing. Sales, art leasing, workshops and merchandise contribute to refinancing the studio. There is an endless number of ideas, which is the starting point for the artists' unique work and viewpoints. Through experimenting with a wide variety of materials, wonderful group projects are also conceived. These projects reveal learning processes about color and design in exciting ways. The studio is an open space for anyone interested to participate in Atelier PIX's exhibitions, courses, internships and collaborations with other artists. The doors are open to everyone.



Das Art Brut Project ist das einzige kubanische Projekt, das sich dieser Form der bildenden Kunst widmet. Seine Hauptaufgabe ist es, die kubanischen Art Brutisten und Outsider-Künstler zu unterstützen und ihnen zu nationaler und internationaler Anerkennung zu verhelfen. Viele dieser Künstler haben schwere geistige Störungen oder schwierige Krankheitsbilder, welche in vielen Fällen die Familien belasten. Unser wichtigstes Ziel ist es, dass sie von ihren Familien als Künstler anerkannt werden. Wir möchten ihnen auch dabei helfen, im Alltag unabhängiger zu sein. Außerdem planen wir Workshops und bieten Künstlern Ateliers an, die aus verschiedenen Gründen ihre Werke nicht Zuhause schaffen können. Der kreative Prozess wird so nicht beeinflusst. Unsere Unterstützung für die Künstler beinhaltet auch das Anbieten von Arbeitsmaterialien und Räumlichkeiten, um ihre Arbeiten auszustellen und zu bewerben.

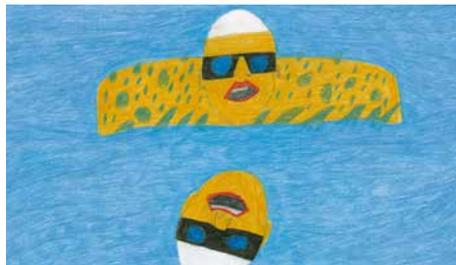
Art Brut Project Havana, CU

Art Brut Project Cuba is the only art project specialized in this form of visual art in Cuba. Its mission is to acknowledge and promote the Cuban creators of Art Brut and Outsider Art, and their artworks, in the national and international scenes. Many of the artists have severe and complex health conditions and mental illnesses. The project also aims to empower the artists to become more independent and support their respective families to recognize them as creative individuals. The project plans workshops and offers work residencies to those who cannot develop their artistic side at home. The residencies are meant to be spaces free of external influences which may get in the way of the creative process. Our support for the artists within the project includes providing art materials and all the facilities to show and promote their works.

Bürgerspital Basel, Kreativwerkstatt Basel, CH

Im Atelier der Kreativwerkstatt werden rund 30 Künstler auf ihrem Weg professionell begleitet. Sie erhalten die Unterstützung, die sie brauchen, um ihre bildnerische Sprache zu entfalten und diese in Form von Ausstellungen und Projekten nach aussen tragen zu können.

Die Kreativwerkstatt ist Teil des Bürgerspital Basel und wurde 1993 gegründet. Sie bietet Menschen mit Assistenzbedarf Arbeitsplätze im künstlerischen und kunsthandwerklichen Bereich mit verschiedenen Betreuungs- und Förderangeboten.



There are about 30 active artists at the Kreativwerkstatt, who are professionally supported to develop their unique visual language. Our goal is to present their work in a series of exhibitions and projects. The creative workshop is part of Bürgerspital Basel and was founded in 1993. It offers people with special needs job in the creative sector (both in arts and crafts) with various care and support services.



Das Daeyami Studio gehört zum RAWART Verein. RAWART ist eine Gruppe, die Künstler mit Entwicklungsbehinderungen unterstützt. Wir respektieren die besondere kulturelle und sprachliche Identität des behinderten Künstlers. Wir wollen gleiche kulturelle Rechte für Behinderte und Nicht-Behinderte einfordern. Wir stellen sicher, dass der Künstler Zugang zu Ressourcen, Orten und Aktivitäten hat. Wir bieten Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial für ihre eigenen Interessen und für die ganze Gesellschaft einzusetzen. Ziel ist es, die kontinuierliche Entwicklung und das Wachstum von Künstlern mit Behinderungen zu fördern.

Daeyami Studio Gunpo-si, Korea

The Daeyami Studio is a creative studio by RAWART Verein. RAWART is a group that supports creators with developmental disabilities. We respect the special cultural and linguistic identity of each handicapped artist, encourage the disabled and non-disabled to enjoy equal cultural rights and ensure that the artist has access to artistic resources, events and activities. It provides opportunities for people with disabilities to develop their creative, artistic and intellectual potential and contribute to society. The aim is to promote the continuous development and growth of artists with disabilities.

Malwerkstatt Lebenshilfe Bad Dürkheim Bad Dürkheim



Die Anfänge der Malwerkstatt der Lebenshilfe Bad Dürkheim liegen im Jahr 1998, als sie von dem Künstler Wolfgang Sautermeister und dem ehemaligen Heimleiter Volker Kühnemund gegründet wurde. Sie ist ein Atelier für Künstler*innen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und versteht sich als Ort für künstlerisches Schaffen und als Begegnungsstätte für kunstrelevante Inhalte. Die Malwerkstatt betreibt auch die Galerie Alte Turnhalle und organisiert dort bemerkenswerte Ausstellungen mit Künstler*innen der Region sowie nationale und internationale Positionen. Seit 2005 werden zudem Performance-Projekte präsentiert, die Musik, Tanz, Theater und angrenzende Bereiche untersuchen.

Lebenshilfe Bad Dürkheim's painting studio was founded in 1998 by artist Wolfgang Sautermeister and former group-home leader Volker Kühnemund. It is a studio for artists with different disabilities and a meeting place for artistic creation. The painting workshop also runs the Gallery Alte Turnhalle, which organizes remarkable exhibitions featuring local and international artists. Since 2005 they also present projects which explore anything to do with music, dance and theater.



Die Künstler, die in den verschiedenen Ateliers von Kijkoor arbeiten haben einen gemeinsamen Nenner: Vielfaltigkeit! Und damit meinen wir eine Vielfaltigkeit im weitesten Sinne des Wortes. Die Werke zeugen von einem sehr breiten Spectrum ihrer Bildsprache und auch von den unterschiedlichsten Möglichkeiten der Künstler selbst. Der eine mit einem Schaffen, wie in Stein gemeinsam: jedes seiner Werke seit 30 Jahren signiert mit seinem Namen in der oberen linken Ecke. Der andere abtastend, zögernd, noch suchend nach einer schöpferischen Lösung, für die wir noch keine Worte gefunden haben.

Kunstcentrum Kijkoor Eemnes, NL

The artists at Kijkoor's various studios are united by one common feature: diversity. It embraces diversity in the broadest sense of the word. Each individual is encouraged to reach his or her own potential. The subjects the artists explore fall under a wide spectrum of imagery, which can be seen in each exhibition. One of the artists typically works with cast iron, which can be identified by his signature on the top-left corner for the last thirty years. At the same time, another artist is still developing his style and we are excited what he does with his talent.

KreativWerk Höfingen Leonberg, DE



Das KreativWerk Höfingen ist eine künstlerische Arbeitsgruppe von ATRIO Leonberg, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Mit dem Angebot des Kreativwerks, bietet Atrio Leonberg Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger und psychischer Beeinträchtigung, die hier als Künstler ihre berufliche Erfüllung finden. Die derzeit 13 Künstler arbeiten in einer freien Atmosphäre unter künstlerischer Assistenz. Durch ein von Aktion Mensch gefördertes Projekt konnten wir im KreativWerk Begegnungsräumen schaffen und Kooperationen mit anderen Künstlern herstellen.

Für uns ist das 2X2 Forum ein Raum der Präsentation und des Austausches mit anderen Kunstwerkstätten, Museen der Outsider-Kunst, Schulen und Künstlern.

KreativWerk Höfingen, a part of ATRIO Leonberg workplace for people with disabilities (Werkstatt), is a group for creative activity. Atrio Leonberg offers people with intellectual and psychological disabilities the opportunity to find both personal and professional fulfillment as artists. The 13 resident artists work in a welcoming atmosphere with creative assistance. We created new meeting spaces for artistic collaboration through the support of Aktion Mensch.

We believe the 2x2 Forum is a place where we can present ourselves and continue to exchange with other studios, art workshops, outsider art museums, schools and artists.



KUNSTHAUS KAT18 ist ein Kunstraum mit Ateliers, einem Projektraum und einer Galerie mit Kaffeebar. Gefördert werden künstlerische und kulturelle Prozesse mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Künstler*innen der Ateliergemeinschaft innerhalb der Gesellschaft zu verbessern. Die „Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH“ hat das Projekt 2014 in der Kölner Südstadt eröffnet und gemeinsam mit dem Verein „Kunst und Begegnung in der Stadt“(KUBiST) entwickelt.

Ausstellungsbeteiligungen der Künstler gab es in der Bundeskunsthalle, dem Kunstmuseum Bonn, Kolumba, u. a.

Kunsthau KAT18 Köln, DE

KUNSTHAUS KAT18 is an art space which has studios, a workshop, a gallery and a café. It supports both creative and cultural processes with the aim of improving the living conditions of its resident artists. This non-profit project was initiated by Werkstätten Köln GmbH in 2014 and developed in cooperation with the registered association called "Art and Public Encounter" in Cologne. Works have been displayed at the Federal Art and Exhibition Hall, Bonn Museum of Art, Kolumba Diocesan Museum, and so on.

Kunsthau Rickling Rickling, DE



Künstlerische Arbeit ist seit über 30 Jahren im Psychiatrischen Zentrum in Rickling von Bedeutung. So steht mit dem Atelier im Kunsthaus Patienten und Bewohnern aller Bereiche und Stationen des Psychiatrischen Zentrums eine künstlerische Werkstatt zur Verfügung. Malen, Zeichnen, Töpfern, Bildhauerei in der Holzwerkstatt – die Auswahl an Techniken und Materialien ist sehr vielfältig. Nach einer Einführung kann das Atelier selbstständig genutzt werden. Bei Bedarf stehen drei feste Mitarbeiter*innen für fachkundige Hilfestellung bei der Umsetzung eigener Ideen zur Verfügung.

Der zentrale Ausstellungsraum bietet die Möglichkeit, die entstandenen Werke angemessen zu präsentieren.

Creative activity has been important to the Rickling Psychiatric Center for more than 30 years. The studio offers a creative workplace for all patients and residents on the Psychiatric Center. The center offers a wide range of techniques and materials, including painting, drawing, pottery and woodwork. Once the artists have been introduced to the studio, they can use it independently. If needed, the small team is available for professional assistance to help the artists turn their ideas into reality. The central exhibition space offers the opportunity to present their works.



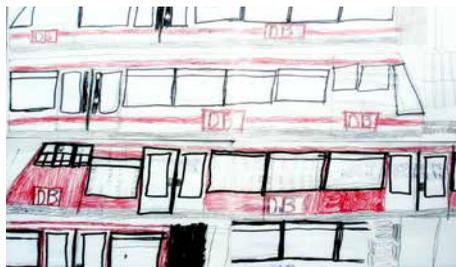
Kunsthuis Yellow Art Geel, BE

Yellow Art ist ein Ort, an dem sich geistig verwundbare, aber künstlerisch talentierte und leidenschaftliche Menschen entfalten können. Unsere Workshops bieten Möglichkeiten zum Malen, Zeichnen, Keramik und Grafikdesign. Jeder hat die Freiheit, zu experimentieren und sein künstlerisches und persönliches Schaffen umzusetzen. Systematische Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstlern erlaubt den Menschen im Kunsthaus, sich sowohl künstlerisch als auch sozial zu entwickeln. Yellow Art ist eine Plattform für Künstler, die aufgrund ihrer geistigen Verwundbarkeit Schwierigkeiten haben, Zugang zur Welt der zeitgenössischen Kunst zu finden. Wir unterstützen Künstler in ihrer kreativen Entwicklung und helfen ihnen, ihre Werke auszustellen und zu verkaufen.

Yellow Art is a place where people with mental illnesses who are talented and passionate about art are encouraged to open up. Our workshops offer opportunities for painting, drawing, ceramics and graphic design. Everyone is given the freedom to experiment and develop their artistic and personal style. In collaboration with contemporary artists, the studio artists begin to strengthen their social and artistic skills. Yellow Art is a platform for artists who, due to their mental illnesses, have difficulties accessing the world of contemporary art. We support the artists by also presenting and selling their art.

KUNSTRAUM Nürnberg, DE

Der KUNSTRAUM ist ein Outsider Art Atelier angegliedert an die WerkStadt in Nürnberg. 16 KünstlerInnen arbeiten hier und machen Kunst. Outsider Kunst, Art Brut oder Kunst von Menschen mit Behinderungen. Durch die intensive Beschäftigung mit den selbst gefundenen Projekten entstehen Arbeiten, die außerhalb des Ateliers immer mehr Interesse wecken. In der eigenen Galerie im Nachbarort von Nürnberg, Stein, konnten sich alle KünstlerInnen in Einzelausstellungen präsentieren. Wir haben recht früh angefangen, Kooperationen herzustellen: Mit den KunstpädagogInnen der Uni Erlangen Nürnberg im Projekt „Annäherungen“, mit den Künstlern der Psychiatrie vom Klinikum Nürnberg Nord in einer Ausstellung „Uneingeschränkt Aussichtsreich“, zuletzt in der Ausstellung „Zona Deformable“ in der städtischen Galerie Fürth. Durch die Reibung an anderer Kunst außerhalb des Ateliers lernen die KünstlerInnen und erfahren mehr über ihre eigene Kunst. Die Leiter des Ateliers halten sich lieber im Hintergrund und erschaffen die Orte des Zusammentreffens mit neuen, anderen, entrückten Kunstmachern und Kunstmacherinnen. Alle KünstlerInnen entwickeln ihre eigene Erfahrung mit Zeit, Raum und Rhythmus. Der KUNSTRAUM ist der Ort, in welchem ein buntes Kollektiv in völlig unterschiedlichen Bahnen zu Werke geht, um Kunst zu schaffen. Kunst, die keiner erklären kann oder eben doch. Kunst, die keiner verstehen kann oder gerade doch. Wir alle sind der Meinung, dass es viel mehr KUNSTRÄUME geben müsste – überall auf der Welt.



KUNSTRAUM is an outsider art studio affiliated with the „WerkStadt“, a workplace for people with disabilities (Werkstatt) in Nuremberg. There are 16 artists that work here. These works arise from independently developed projects which attract more and more interest from outside of the studio. In our gallery, which is in a small town just outside of Nürnberg, all of the artists get to present their work in solo exhibitions. Early on, we initiated collaborations with students from the university's depart of art education FAU Erlangen-Nürnberg together with artists from Nürnberg's psychiatry. By being in contact with other studios, KUNSTRAUM artists develop their own perspectives and reflect upon their work. The KUNSTRAUM management usually works behind the scenes to arrange meetings with other unique and eccentric artists. All KUNSTRAUM artists develop their own experience of time, space and rhythm. KUNSTRAUM is where a colorful collective of people come together who have a unique approach to art. Some artworks are more ambiguous than others. We believe that there should be a lot more places like KUNSTRAUM all around the world.



Der Kunstverein ZINNOBER e.V. mit seinem Atelier für Kunst in der Bauhaussiedlung Magdeburg, wurde 1997 gegründet. Das Atelier „ZINNOBER“ umfasst 130 Quadratmeter und ermöglicht insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstlern, ihre Kreativität und Begabung auszuleben. Das Atelier bietet eine materielle, räumliche und ideelle Plattform, auf der Talent ausprobiert, vertieft und präsentiert werden kann. In dieser unangestregten und authentischen Atmosphäre entsteht Kunst, die jede Norm missachtet und jeden Rahmen weit sprengt. Das Atelier ist täglich ab 15:00 Uhr geöffnet und wird von allen Beteiligten ehrenamtlich betrieben. Vielleicht ist das künstlerische Schaffen von begabten Menschen mit einer so genannten „geistigen Behinderung“ das einzige Genre, in dem die Zuordnung „Outsider“ keine Diskriminierung darstellt, sondern eine beneidenswerte Grenzüberschreitung.

Unser Atelier befindet sich in der 1923 von Bruno Taut und Johannes Göderitz erbauten Hermann-Beims-Siedlung und ist ein beeindruckendes Flächendenkmal im Stil der Bauhaus-Architektur. An dem gegenwärtigen hundertjährigen Jubiläum zum Bauhaus sind wir an vielen Aktivitäten beteiligt und diskutieren über die Kunst und Architektur der Dessauer Bauhaus Künstlerinnen und Künstler.

Kunstverein Zinnober Magdeburg, DE

Kunstverein ZINNOBER is a registered association with a studio for art in Magdeburg, which was established in 1997. »ZINNOBER« studio covers 130m² and supports a total of 14 artists to express their creativity and talent. The studio acts as a tangible, spatial and spiritual platform in which the artists can experiment with and expand their talent. In this open and authentic atmosphere, art does not follow conventions and breaks boundaries. The studio is opened daily at 3 pm and is operated by volunteers. Perhaps „Outsider Art“ is the only genre of art in which people with disabilities are accepted and where their talent and abilities are recognized.

Our studio is located within the 1923 Hermann Beims-neighborhood, an impressive historical landmark in the style of Bauhaus architecture. Celebrating 100 years of Bauhaus, we are involved in many activities around this style of architecture and discuss art and architecture of the Dessau Bauhaus artists.

Künstlerhaus Lydda Bielefeld, DE



Das Künstlerhaus Lydda in Bethel versteht sich als Kunstakademie, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers, wo Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten. Der offene Charakter der künstlerischen Entwicklung wird von den Künstlern selbst geprägt. Durch zahlreiche Publikationen und Ausstellungstätigkeiten im In- und Ausland werden die Arbeiten der Künstler einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit 1969 werden zudem die Kunstwerke in der Galerie Lydda kontinuierlich gesammelt und archiviert.

Künstlerhaus Lydda in Bethel near Bielefeld sees itself as an art academy where the human being as a visual artist is the main focus. The personal freedom of artistic expression is the foundation and goal of the work in our studios, which employ people with and without disabilities. The artists determine for themselves in which direction their creative process takes. The artwork has created more awareness and access to Outsider Art through a large number of publications and exhibitions in Germany and abroad. Since 1969, the artworks have been continuously collected and archived at Lydda Gallery.



Das Konzept des Living Museum wurde vor Jahren von Janos Martin erdacht und das erste dieser Art wurde in Queens, NYC gegründet. Rokus Loopik aus Amsterdam, ein Krankenpfleger aus der Sozialpsychiatrie, brachte das Modell 2016 in die Niederlande. Nachdem er jahrelang auf Kongressen sprach, schaffte er es, die CEO einer großen Einrichtung für geistige Gesundheit im Osten der Niederlande zu überreden, ihm Räume bereitzustellen. Sobald das Gebäude vorbereitet war, lud er Menschen mit und ohne Psychiatrie- oder Suchterfahrung ein, Künstler zu werden, statt Patienten in einer Opferrolle zu bleiben. Das Living Museum ist eine Künstlergemeinschaft. Wir sind stolz auf alle Künstler, die zu uns gekommen sind und auf die Künstlerfamilie, die wir geschaffen haben. Wir haben keine Regeln. Bei uns kann jeder sein, wie er sein will. Wir sind eine Stiftung, die von Freiwilligen betrieben und von Spenden finanziert wird. Die Künstler betreiben das Living Museum. Was das für ihr Selbstbewusstsein auslöst, ist beachtenswert. Sie werden wieder zu den Menschen, die sie waren, bevor die psychische Krankheit in ihre Leben trat.

Living Museum Bennebroek, NL

The Living Museum was founded 30 years ago, by Janos Martin in Queens, New York. Rokus Loopik, a social psychiatric nurse from Amsterdam took the model to the Netherlands in 2015. After years of speaking at conferences, he managed to persuade the CEO of a major mental health institute in the east of the Netherlands. The CEO offered him a building for free. As soon as the building was renovated, he opened the doors and invited people with- and without a background in mental health and substance abuse and addiction to join, to shift away from being victimized patients to being professional artists. The Living Museum is an Artist Community. We take pride in our artistic family and everyone that comes to work with us. There are no rules here. People can be whoever they want to be. We are a nonprofit foundation sponsored by generous donations. We are not funded by the local government. The artists run the Living Museum, which has a positive effect on their self-esteem. They transform back into the person they were before they experienced mental illness.

Winterwerkstatt im Marta Mertz-Haus Schwalmstadt, DE

Das Marta-Mertz-Haus (MMH) ist ein Wohnhaus für soziale und berufliche Rehabilitation der Hephata Diakonie in Schwalmstadt-Treysa. Hier leben und arbeiten 40 Frauen und Männer, die chronisch alkohol- oder medikamentenabhängig sind. Das Gartengelände des Hauses wird von der Gärtnergruppe bestellt und gepflegt. Sie zählt zwölf Beschäftigte. Vorrangig im Winter widmen sich die Beschäftigten der Gärtnergruppe im Atelier „Winterwerkstatt“ der Kunst. Dabei steht die Natur als Baumeister im Fokus, die Kunstwerke sind einfach und schlicht, aus Holz, Metall, Steinen oder Sand. „Die Kunst entsteht bei uns mitten im Leben“, so Arbeitsleiter Diakon Anselm Treu. Das Atelier ist Mitglied der KunstGefährten, einem Zusammenschluss von 13 Projekten aus Einrichtungen der Diakonie Hessen.



The Marta Mertz House (MMH) is a residence for social and vocational rehabilitation by Hephata Diakonie in Schwalmstadt-Treysa. 40 women and men live and work here. They all have a history of substance abuse and addiction. The garden of the house is cultivated and maintained by a group of twelve employees. Especially during the winter, they devote themselves to art at the “winter workshop” instead of gardening. The focus lies on nature as builder and architect. The artworks are mostly refined and minimalistic, made from wood, metal, stones or sand. The work-coach Deacon Anselm Treu says: »Here art arises from the midst of Life“. The studio is a member of the KunstGefährten, which unites the Diakonie Hessen's 13 projects together.



Heilpädagogik stellt sich in Theorie und Praxis den aktuellen Herausforderungen von gesellschaftlicher Teilhabe, Förderung und Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Kunsttherapie mit ihrer Methodik kommt in der Heilpädagogik dabei eine besondere Bedeutung und Mittlerfunktion zu. Stimmt das Bedingungsfeld, so können in gestalterischen Prozessen nonverbale Empfindungen mitteilbar und sichtbar zum Ausdruck gebracht werden. So wird durch ästhetische Erfahrung Entwicklung und Erkenntnis und Kontakt mit sich selbst und der Umwelt ermöglicht. In der Katholischen Hochschule Freiburg ist die Kunsttherapie im Studiengang Heilpädagogik seit mehr als zwanzig Jahren fester Bestandteil des Studiums. Sowohl im Bachelorstudiengang als auch im klinischen Master hat sie einen festen Platz im Spektrum angewandter Konzepte und Verfahren der Heilpädagogik.

Die Kunsttherapie in der Heilpädagogik, Kath. Hochschule Freiburg Freiburg, DE

Special-needs Education currently addresses the challenges posed by social participation and inclusion of people with disabilities in theory and in real life. In Special-needs Education, art therapy and its methods are important for communication. With the right conditions, people who are unable to express themselves verbally can share their emotions and perceptions of the world in a creative way. Aesthetic experiences enable development and understanding of oneself and one's surroundings. At the Catholic University of Freiburg, the field of Special-needs Education and Art Therapy has been an integral part of the curriculum for more than twenty years and currently has a firm place among the applied concepts and procedures of Special needs-Education on an undergraduate and graduate level.

Wissenschaftliche Weiterbildung Kunsttherapie, Kath. Hochschule Freiburg Freiburg, DE



Die „Wissenschaftliche Weiterbildung Kunsttherapie“ wird aktuell aus der seit 20 Jahren bestehenden „Wissenschaftlichen Weiterbildung Sozial- und Heilpädagogische Kunsttherapie“ weiterentwickelt. Der Studiengang vermittelt über sozial- und heilpädagogische Bereiche hinausgehende Praxiskompetenzen. Der Ablauf wird neu strukturiert mit aufeinander aufbauenden Lehrphasen. Die genaue Modifizierung entsteht in der Entwicklung neuer Module unter Einbeziehung wissenschaftlicher Aspekte und mit neuen Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universitätsklinik Freiburg. Für die „Wissenschaftliche Weiterbildung Kunsttherapie“ können sich sowohl Studierende der KH Freiburg als auch externe quereinsteigende Interessierte von Hochschulen bewerben oder Interessierte, die in gesundheitswissenschaftlichen, sozial- und heilpädagogischen, pädagogischen oder künstlerischen Berufen tätig sind.

The post-graduate course “Art Therapy Training” is currently being developed based on the already existing course “Training in Social and Special-needs Art Therapy”. It teaches practical skills that go beyond the social and special education fields. The curriculum is being restructured with teaching phases that build upon each other. The exact modification results from the development of new modules which incorporate theoretical work as well as new collaborations with Freiburg University of Education and University Clinic Freiburg. Post-graduate Art Therapy Training accepts not only KH Freiburg students but also graduates from universities who have different educational backgrounds, as well as individuals who are active in health-related, scientific, social, pedagogical or artistic professions.



Garten der Stille / Garden of Silence

Alexianer-Campus

Weiterhin werden fachlich thematische Führungen auf dem Campus der Alexianer angeboten und die verschiedenen Bereiche vorgestellt: Wohnbereiche und Kirche, drei Fachkliniken für Akut- und Gerontopsychiatrie, Forensik, Arbeitsstätten der WFB, Klostergärtnerei und der Garten der Stille, das Reittherapiezentrum, sowie das Tagungshotel am Wasserturm, das Cafe und Bistro, sowie der Sinnespark.

In addition, there will be three subject-specific tours of the campus and its many different facilities and services, to include: the living quarters, the church, three specialized clinics (for emergency care, geropsychiatry, and the forensic psychiatric hospital), the WFB workplaces, the garden nursery, the Garden of Silence, the horse-riding therapy center, the Hotel am Wasserturm, the café and bistro, and the Sensory Garden.

Informationen

ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Vorträge

42

What's in a name?

Über die Entwicklung von Betrachtung und Präsentation der Art Brut und Outsider Art im zeitgenössischen Kunstbereich

Carine Fol, Künstlerische Leiterin der CENTRALE for Contemporary Art, Brüssel

Ort: Tagungshotel am Wasserturm

Die Outsider Art hat sich in den letzten Jahrzehnten immer sichtbarer in der zeitgenössischen Kunstszene positioniert. Die Fragen, die sich aus dieser zunehmenden Sichtbarkeit ergeben, sind in ethischer, ästhetischer, sozialer und kultureller Hinsicht vielfältig. Wie schon nach dem Zweiten Weltkrieg, als Jean Dubuffet Art Brut als Begriff definierte und seine Sammlung begann, wurden die Kunstschaffenden,



Carine Fol

die als Teil dieser kulturell „marginalen“ Künstlergruppe angesehen wurden, größtenteils ohne ihre Zustimmung in diese Kategorie aufgenommen. Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat diese Situation nur kritischer gemacht. Die Organisatoren der Kunstwerkstätten in den Institutionen, die Kommerzialisierung der Werke durch diese Ateliers oder Galerien und ihre Präsentation in internationalen Museen und Biennalen stellen mehr denn je und auf paradoxe Weise die kulturellen und sozialen Unterschiede auf der einen Seite und die Einbeziehung in die Kunstwelt innerhalb einer globalisierten Welt auf der anderen Seite in Frage.

Als ehemalige Direktorin eines Museums für Außenseiterkunst, Kuratorin, die sowohl In- als auch Outsider-Kunst präsentiert, und als Forscherin, die die Entwicklung der Wahrnehmung von Außenseiterkunst aus einer phänomenologischen und kunsthistorischen Position heraus analysiert hat, werde ich einige wichtige Beispiele für diese Entwicklung vorstellen, welche die kraftvolle Position der Entscheider (Therapeuten, Galeristen, Sammler, Museumsdirektoren, Kuratoren usw.) beweist und die Risiken der Instrumentalisierung der Autoren aufzeigt, die sehr selten in diesen Prozess der Kategorisierung von In- oder Outsider-Kunst verwickelt sind.

Zur Referentin:

Dr. Carine Fol promovierte in Kunstgeschichte im Jahr 2011 an der Freien Universität Brüssel. These: Von der Kunst des Wahnsinnigen zur Kunst am Rande: Ein Jahrhundert der Faszination. Master in Kunstgeschichte und Archäologie 1985 an der Vrije Universiteit Brussel. Ihre Arbeit als Kuratorin hat sich mit ihrer wissenschaftlichen und empirischen Erforschung der »Grenzen« der



Derbis Campos und Samuel Riera

Kunst weiterentwickelt. Seit den 1980er Jahren hatte sie die Möglichkeit, direkt von der Universität aus (BA in Kunstgeschichte - Vrije Universiteit Brussel) Kunstwerkstätten in zumeist psychiatrischen Einrichtungen in Belgien und die Psychiatriesammlung Hans Prinzhorns in Heidelberg zu besuchen. Diese Recherche ergab sich beinahe zwangsläufig aus Fols Interesse am französischen Künstler Jean Dubuffet, dem auch ihre Abschlussarbeit gewidmet war. Die Entdeckung der Werke dieser Künstler (in Belgien und im Ausland) hat ihre Arbeit und ihren kuratorischen Ansatz grundlegend beeinflusst. Auch aus diesem Grund durchlief sie verschiedene Institutionen in Brüssel: Brüsseler Goethe-Institut, Königliche Museen der Schönen Künste in Brüssel, Botanique, das Zentrum für zeitgenössische Kunst der französischen Gemeinschaft, Direktorin von Art en Marge in Brüssel im Jahr 2000, 1986 gegründeter Verein zur Erforschung und Präsentation von Outsider-Künstlern, die sie zum art & marges Museum ausbaute. Künstlerische Leiterin der CENTRALE für zeitgenössische Kunst, Brüssel seit 2012.

Zeitgenössische Art Brut und Outsider Art aus Kuba (en)

Zusammenhänge und Merkmale anhand der Erfahrungen des einzigen nationalen Projekts

Samuel Riera & Derbis Campos, Leiter von Art Brut Project Cuba, Havana CU

Ort: Alte Klausur

43

Art Brut und Outsider Art sind seit Jahrzehnten als einzigartige und auch eigenartige Kunstkategorien bekannt, auch wenn sie immer noch als schwer zu finden gelten und von einer Mystik überlagert werden, die viele Fragen zu ihren Merkmalen und Schöpfern aufwirft. Aus Lateinamerika stammen zwar einige Künstler, deren Werke heute zu wichtigen Sammlungen weltweit gehören, aber es finden sich keine Erwähnungen von einheimischen Projekten, die derzeit auf Art Brut und Outsider Art spezialisiert sind. In Kuba, einem Land mit einem einzigartigen gesellschaftspolitischen Kontext, wurde solch ein Projekt vor fünf Jahren geschaffen: Art Brut Project Cuba, das einzige kubanische Programm, das heimische Schöpfer von Art Brut und Outsider entdeckt, unterstützt und fördert. Es beherbergt auch die größte kubanische Sammlung dieser Art von Kunst. Wir werden über frühere Erfahrungen mit Art Brut und Outsider Art in Kuba reden, sowie historische und gesellschaftspolitische Elemente diskutieren, die für diese Kunst in unserem Land möglicherweise einen einzigartigen Kontext geschaffen haben. Anhand beispielhafter Arbeiten, die von verschiedenen Künstlern aus dem Projekt stammen, werden wir unsere Methoden und die bisher erzielten Ergebnisse zeigen. Perspektiven und zukünftige Aktionen werden ebenfalls vorgestellt.

Zu den Referenten:

Samuel Riera Méndez erhielt seinen Abschluss in Gravierkunst von der Nationalakademie der Schönen Künste San Alejandro im Jahr 1999. Zwischen 2001 – 2006 war er Professor für Gravur an der San Alejandro Akademie. 2005 wurde er mit dem Tamarind Institute Stipendium ausgezeichnet, welches die Lithografie fördert. Im selben Jahr erhielt er den Grand Prize for Graphic Art, gefördert durch die Spanish Agency for International Development Cooperation und die spanische Botschaft in Kuba. 2018 Forschungsstipendium von COUNCIL für das Projekt „Art at the Margins of Art“. Aktuell bewegt er sich in seiner künstlerischen Arbeit fließend zwischen verschiedenen Techniken, darunter Grafik, Malerei, Videokunst, Film und Installationen. Er vermittelte Konferenzen zum Thema Videokunst in Kuba, Venezuela und Mexiko. Seit 2012 entwickelt Riera sein offenes Atelier RIERA STUDIO, mit dem Ziel, einen selbstständigen Raum für Dialog, Diagnose und Zusammenarbeit rund um alternative kubanische Kunst zu schaffen. Unterstützt wird vor allem Kunst aus Randbereichen (Außenseiterkunst) jenseits der etablierten Kunstismen. Seit 2013 betreut er das Art Brut Project Cuba, welches ein Aktionsnetzwerk in ganz Kuba werden soll, welches Art Brut-Künstler erkennt, katalogisiert, unterstützt und bekannt macht. In diesem Sinne ist das Art Brut Project Cuba ein eigenständiges Vorhaben, welches parallel zu den Entwicklungen im Mainstream der kubanischen Kunst handelt.

Derbis Campos Hernández schloss 2005 sein Studium der Biochemie an der Universität von Havanna ab. Im Moment betreibt er Kunst und Fotografie nicht

nur als Hobby, sondern beruflich. Zunächst war er als Autodidakt aktiv, bis er eine Reihe an Kursen an der Escuela de Fotografía Creativa in Havanna absolvierte. Er ist der Co-Direktor von RIERA STUDIO, welches er zusammen mit Samuel Riera Méndez betreibt und weiterentwickelt. Neben seiner Arbeit als Mitkurator katalogisiert er die Arbeit des Projekts und dokumentiert sie fotografisch. 2015 waren seine Arbeiten als Teil der Gemeinschaftsausstellung bei der XII Biennale von Havanna zu sehen. Seine Fotografie befasst sich vor allem mit einer abstrakten Betrachtung der Wirklichkeit, mit Verstärkung von Oberflächen und der Umwandlung des Inhalts von Bildern. Seine jüngsten Arbeiten beschäftigen sich mit LGBTQI-Themen.

Außenseiterkunst im Kontext der Kunst

Markus Landert, Direktor Kunstmuseum Thurgau CH
Ort: Tagunshotel am Wasserturm

»Außenseiterkunst« ist innerhalb des Kunstbetriebs zu einem festen Faktum geworden. Es gibt eine Vielzahl von Produzentinnen und Produzenten, spezialisierte Galerien und Kunstmessen, Museen der Außenseiterkunst, Kunstzeitschriften, die sich diesem Thema widmen usw. Allerdings herrscht noch immer Unklarheit darüber, wie dieses Phänomen der Außenseiterkunst im heutigen Kunstkontext zu situieren ist. Die Verwirrung ist nicht zuletzt der Voraussetzung geschuldet, dass Außenseiterkunst ein Zwitter ist, der seine Themen und Ausdrucksformen nicht nur aus der Kunst bezieht, sondern substantiell auch Anregungen aus anderen Bereichen wie die Psychiatrie, Therapieformen oder der Volkskultur

nutzt. Die Deutungshoheit über die Außenseiterkunst wird dann auch von mehreren Seiten beansprucht: von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ateliers, Absolventen von Hochschulen für Kunsttherapie, von den Akteuren in Galerien und Museen und nicht zuletzt natürlich von den Produzentinnen und Produzenten der Werke.

Markus Landert, Direktor des Kunstmuseums Thurgau, untersucht anhand von Beispielen, welche Funktion Arbeiten von Außenseitern heute im Kontext der Kunst noch haben können. Er skizziert aus der Perspektive der zeitgenössischen Kunst einen zeitgemäßen Umgang mit der »Außenseiterkunst« und formuliert einige Thesen über die Funktion der Außenseiterkunst im Diskurs über die Kunst heute.

Zum Referenten:

Markus Landert, geboren 1958 in Winterthur, studierte an der Universität Zürich Kunstgeschichte und Deutsche Literatur. Bereits während des Studiums arbeitete er als Journalist und Kunstkritiker für verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften. Ab



Markus Landert

1987 übernahm er die Stelle des Assistenten des Direktors am Kunstmuseum Bern. Seit 1992 ist er Direktor des Kunstmuseums Thurgau in der Kartause Ittingen. In dieser Funktion hat er zahlreiche Publikationen zur zeitgenössischen Kunst und insbesondere auch zur Kunst von Außenseitern verfasst und herausgegeben. Das Kunstmuseum Thurgau ist eine der wenigen Institutionen, die sowohl Werke von Außenseitern wie von »normalen« Künstlerinnen und Künstlern sammelt.

The Art of Hospitality and Returning (en)

Records of the past three years

Jihye Lee, Curatorial Manager RAWART Verein,
Gunpo-si KOR
Ort: Alte Klausur

In und Out sind in Korea sehr aktuelle Begriffe. Unter Freunden erregt ein Status als „Insider“ Neid. In der koreanischen Gesellschaft ist es für viele Menschen eine Erleichterung, Innen und Außen klar unterscheiden zu können. Es ist ungefähr 10 Jahre her, seit Künstler mit Behinderung in Korea erstmals ernsthaft wahrgenommen wurden. RAWART ist eine gemeinnützige Organisation, die von Betreuern gegründet wurde, um Künstlern mit Behinderungen zu unterstützen. In den drei Jahren, die ich mit den Künstlern zur Vorbereitung der Gründung von RAWART verbracht habe, haben sich viele Geschichten angesammelt. Als ich mit mehreren Künstlern zusammengearbeitet habe, habe ich gelernt, dass Outsider Art eine „Kunst der Gastfreundschaft und des Gebens“ ist. Wie jeder weiß, ist die Unterscheidung zwischen Außen und Innen in der Kunst nicht mehr interessant. Es ist der Zustand



Jihye Lee

des Insiders, Geschichten darüber zu schaffen und zu teilen, wie wir denken und fühlen. Wir können keinen Grund mehr finden, Behinderung von Kunst zu trennen. Die Freude, die Arbeit mit anderen zu teilen, sowie die Freude, zu entdecken und sich in den Prozess der Schöpfung zu vertiefen, ist auch ein Aspekt der Kunst, den Künstler mit Entwicklungsstörungen verfolgen. Die Kunst empfängt andere mit ihren ursprünglichen Kräften und zieht sie in ihre Arbeit hinein, und die Geschichte der Arbeit wird mir in die Arbeitswelt zurückgebracht. Die Spuren dieser einfachen und instinktiven Wiederholungen lassen mich meine Erfahrungen aus drei Jahren teilen.

Zur Referentin:

- Abschluss von der Kyung Hee University in Kunstkritik und Kunstmanagement (MA)
- Thesis: "A Study on How German Art Studios Support Artists with Developmental Disabilities"
- PlaceMAK (Kuratorin), NASN Nonprofit Art Space Network (Project Manager), RAWART Verein (Kuratorin)

Ich arbeitete mit bildenden Künstlern und alternativen Kunsträumen in Korea zusammen. Seit vier Jahren engagiere ich mich im Bereich von Kunst und Behinderung. Heute leite ich das Malatelier von RAWART. Ich finde es bewundernswert, wie das Miteinander in der Gesellschaft durch Kunst gestärkt werden kann.

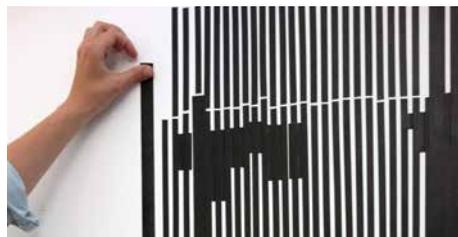
AKTIONEN: DONNERSTAG BIS SONNTAG

Offene Mitmachaktionen

Studierende der Heilpädagogik und Teilnehmende der Wissenschaftlichen Weiterbildung Kunsttherapie der KH Freiburg laden ein zum Mitmachen:

Koje 1: TAPE IT / Klebebandkunst

Klebeband-Kunst ist „haften“ geblieben und hat sich inzwischen zu einem eigenständigen, gestalterisch-künstlerischen Medium etabliert. Klebebänder sind leicht zu befestigen und auch wieder zu entfernen, daher sind sie sehr gut geeignet, um temporäre Kunstwerke zu schaffen.



Tape Bilder, Wandinstallationen und Street Art mit Gewebepapier, Packklebeband und Papierbändern haben eigenen grafischen Charme in Schwarz-Weiß oder in Farbe. In diesem offenen Workshop

sind Besuchende eingeladen, sich mit dem Material gestalterisch auszuprobieren und zu experimentieren. Wir freuen uns über Klebebegeisterte – für einen guten Zusammenhalt.

Koje 2: TIE IT / Schnürkunst

Fäden, Schnüre und Wolle bieten vielfältige, gestalterische und kunsthandwerkliche Möglichkeiten. Den Faden aufgreifen, Verbindungen schaffen und Knotenpunkte setzen, ermöglichen intensive Raumerfahrung und Gestaltungsvariationen. In diesem offenen Workshop darf gemeinsam gesponnen werden und mit den genannten Materialien eine gemeinsame Rauminstallation entstehen. Besuchende sind herzlich eingeladen den (roten, blauen oder gelben...) Faden aufzugreifen und mitzumachen.

THEATER

die nerven

Szenische Lesung im Roncalli-Haus
Ingo Rohrbacher, Musik von kaumjemand

Ein Spiel mit Alltagsszenen: Wünsche, Ängste, Erinnerungen und Zukunftsvorstellungen: Wenn man einen öffentlichen Raum durchquert, passiert man ungezählte Fremde, die jeder eine eigene ungesagte Welt mit sich tragen. Wenn man sich die Zeit nimmt für ein kurzes Gespräch mit einem Fremden, kann es passieren, dass man einen kleinen oder manchmal auch umfassenden Einblick erhält. Alle Geschichten und Erzählungen der Besucher eines nicht zu großen Cafés würden zusammengenommen vermutlich einen mehrbändigen Erzählband füllen.

Bewohner, Besucher, Patienten und Passanten: Im Dezember 2018 entstanden bei Interviews im Café am Sinnespark (Roncalli-Haus) Texte, die jetzt als Spielszenen an den Ort ihrer Entstehung zurückkehren. So unterschiedlich wie die Interviewten waren auch die Themen und Emotionen, die zutage traten. In der Inszenierung „die nerven“ begegnen Sie diesen persönlichen Geschichten und Menschen in verwandelter Form: Szenen über Ängste und Sehnsüchte, Arbeit und Urlaub, Politik und Freizeit, Zukunft und Vergangenheit finden sich zusammen zu einem Live-Ereignis, in dem sichtbar und hörbar wird, was sich sonst nur als Hintergrund auf der Bühne des alltäglichen Lebens ereignet.

Konzept und Regie: Ingo Rohrbacher
Spiel: Jasmin Prüßmeier, Theresia Furth, Laura Will, Patricia Matthes, Ingo Rohrbacher
Musik: Kaumjemand



Ingo Rohrbacher

Information

ABOUT THE EVENTS

Lectures

48

What's in a name?

On the evolution of reception and presentation of Art Brut and Outsider Art in the contemporary art sector
Carine Fol, Artistic Director CENTRALE for Contemporary Art, Brussels BE

Location: Hotel am Wasserturm

The last decade, Outsider Art has positioned itself more and more visibly in the contemporary art scene. Ethical and aesthetic questions arise as a consequence of this increasing visibility.

After the Second World War, when Jean Dubuffet defined and collected Art Brut, the authors that were considered to be part of that culturally 'marginal' group of artists were introduced to that category mostly without their consent, an occurrence which still happens



Arts in difference" Pecs 2010

today. The evolution of the last decade only made this situation more critical. Centers for art therapy, the commercialization of art by these studios or galleries, and the displays at international museums and biennales paradoxically question the cultural and social differences as well as the inclusion of "Outsiders" in the art world within a globalized world.

As a former director of a museum for Outsider Art, a curator for In- and Outsider Art and researcher who analyzed the evolution of the perception of Outsider Art from a phenomenological and art historical framework, Carine Fol will present important examples of this evolution to prove the powerful position of the decision-makers (therapists, gallerists, collectors, museum directors, curators, etc). She will also discuss the risk of decision-makers taking advantage of so-called Outsider Artists, who usually do not get to decide which category they fall under.

About the speaker:

Carine Fol earned a PhD in Art History at the Université Libre de Bruxelles in 2011. Her thesis was titled: "From the Art of the Insane to art in the Margin: A Century of Fascination". She obtained a master in Art History and Archaeology in 1985 at the Vrije Universiteit Brussel.

Her practice as curator stems from her scientific and empirical research on the 'margins' of art. Since the 1980's, right after graduating (BA in Art History - Vrije Universiteit Brussel), she had the opportunity to visit the psychiatric institutions in Belgium and the Collection Hans Prinzhorn in Heidelberg, Germany. This research was meant to expand upon her interest in the French artist Jean Dubuffet, who her final study



Arts in difference" Pecs 2010

was devoted to. Upon discovering her passion for Outsider Artists, her curatorial approach changed fundamentally. For this reason she worked in different institutions in Brussels, to include at the Culture at Brussels Goethe Institute, Royal Museums of Fine Arts of Belgium in Brussels, Botanique (the contemporary art center of the French Community) and Art en Marge in 2000. Since 2012 she is the art director of CENTRALE for Contemporary Art in Brussels.

Carine Fol also curates exhibitions and art projects in Belgium, Germany and France.

Cuban contemporary Art Brut and Outsider Art

Context and characteristics through the experience of the only national-based program

Samuel Riera & Derbis Campos, Directors of Art Brut Project Cuba, Havana CU

Location: Alte Klausur

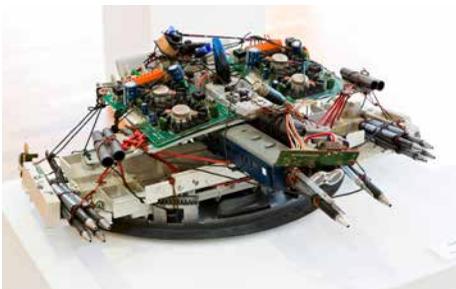
Art Brut and Outsider Art have been well known for decades as unique and singular art categories; although still considered as rare and covered by

mysticism that frequently raises many debates about its characteristics and creators. In Latin-America, although there have been artists whose works are now part of important collections worldwide, there are no references to national projects that are currently specialized in Art Brut and Outsider Art. In Cuba, a country with a unique socio-political context, a new initiative was created five years ago: Art Brut Project Cuba, the only Cuban-based program that discovers, supports and promotes national creators of Art Brut and Outsider Art. It is the biggest collection of Outsider Art made in Cuba. We will be discussing previous experiences in relation with Art Brut and Outsider Art in Cuba as well as the historic and socio-political elements that may have created a unique context for this art in our country. Through the examples of works by different artists part of our project, we will show our methodologies and the results achieved so far. Perspectives and future plans will also be presented.

About the speakers:

Samuel Riera Méndez graduated in 1999 from San Alejandro National Academy of Fine Arts with specialization in Engraving. Between 2001 and 2006 he served as Professor of Engraving in San Alejandro. In 2005 he was awarded the Tamarind Institute Scholarship (Albuquerque, New Mexico, USA) for lithographic studies. In the same year he was granted the Grand Prize for Graphic Art, sponsored by the Spanish Agency for International Development Cooperation and the Embassy of Spain in Cuba. In 2018, he was awarded with the COUNCIL fellowship to develop the project: "Art at the margins of Art".

49



Damian Valdes Dilla

Presently, his artistic work moves fluently through a variety of media, encompassing Graphic Arts, Painting, Video Art, Cinema and Installation. He has organized conferences on Video Art in Cuba, Venezuela and Mexico. From 2012 on, Riera developed his open atelier RIERA STUDIO, with the objective of creating an autonomous space for dialogue, diagnosis and cooperation amongst alternative discourses dealing with Cuban art, supporting primarily the presence and development of peripheral (outsider) art beyond the centrist current. Since 2013, he creates and organizes the Art Brut Project Cuba, aimed at building an active network throughout Cuba that recognizes, catalogues, supports and advertises the work of Cuban Art Brut creators. In this sense, Art Brut Project Cuba is an independent project that undertakes actions parallel to the progress of the Cuban artistic mainstream.

Derbis Campos Hernández graduated in Biochemistry from the University of Havana in 2005. He currently approaches photography and art not as a hobby but as a career. He began as a self-taught artist.

Since then he took a series of courses in the School of Creative Photography of Havana (2014-2015). As co-director of RIERA STUDIO, he is in charge of the development of the studio and the Art Brut Project Cuba. He executes all the photographic, documentary and cataloguing work for the studio. He also co-curates the different exhibitions held in the studio. He had his first collective exhibition in 2015 at the XII Biennial of Havana. His photography has a particular interest for the abstract reflection of reality, the over-expression of textures and the transmutation of the real content of each image. His recent series of works are concerned also with LGBTQI topics.

Finally here

Outsider Art within the Context of Art
Markus Landert, Director of Thurgau
 Museum of Art, CH

Location: Hotel am Wasserturm

Today "Outsider Art" has found its way into the art establishment. There is a variety of creators, specialized galleries and art fairs, museums, art magazines dedicated to this topic and so on. However, there is still confusion as to how this phenomenon of Outsider Art can be situated in today's art context. This confusion stems above all from the precondition that Outsider Art is a "hermaphrodite" that derives its themes and forms of expression not only from art, but also substantially from other fields such as psychiatry, forms of therapy or folk culture. Because of this, the sovereignty of interpretation over Outsider Art is claimed by several sides: The staff of the studios, graduates of universities for art therapy, the people behind galleries

and museums and last but not least the creators. Markus Landert, director of Thurgau Art Museum, investigates through a series of examples what purpose artworks by outsiders can still have in today's context of art. From the perspective of contemporary art, he outlines a contemporary approach to "Outsider Art" and formulates some theories about the function of outsider art in the discourse on art today.



Michael Golz

About the speaker:

Markus Landert, born 1958 in Winterthur, studied art history and German literature at the University of Zurich. Alongside his studies, he worked as a journalist and art critic for various daily newspapers and magazines. From 1987 he took over the position of assistant to the director of Kunstmuseum Bern. Since 1992 he has been director of Thurgau Art Museum in Ittingen. In this capacity, he has written and edited numerous publications on contemporary art and, in particular, on the art of outsiders. The Thurgau Art Museum is one of the few institutions that collects works by both outsiders and »normal« artists.

The Art of Hospitality and Returning

Records of the past three years

Jihye Lee, Curatorial Manager RAWART Verein,
 Gunpo-si KOR

Location: Alte Klausur

"In" and "Out" are very trendy terms in Korea. Among friends, the "Insider"-status sparks jealousy. In Korean society, people appreciate the distinction between "In" and "Out". Since the last 10 years, artists with disabilities began to be recognized and acknowledged. RAWART is a nonprofit corporation founded by assistants for people with disabilities with the aim to support disabled artists. Many stories were accumulated during the three years that I spent with the artists in preparation for the establishment of RAWART. While I worked with several artists, I learned that Outsider Art is an "art of hospitality and returning". As everyone knows, the distinction between "In" and "Out" in art is no longer interesting. It is the condition of the insider to generate and share stories about things we think and feel. We do not have any reasons to separate disability from art anymore. The artist's pleasure of sharing work with others, as well as discovering and immersing oneself in the process of creation, is an attribute of art also pursued by artists with developmental disabilities. The art draws viewers in, and these stories have an influential power on my work. The traces of these artworks motivate me to share my experiences from three years of work.



About the speaker:

Jihye Lee majored in Art Criticism and Management in the Department of Fine Arts at the graduate school of Kyung Hee University. He wrote his thesis on »A Study on how German Art Studios support Artists with Developmental Disabilities«. Since then he has worked and done projects with PlaceMAK (Curator), NASN Nonprofit Art Space Network (Project Manager), and RAWART Verein (Curatorial Manager).

Lee has worked with a visual artists and alternative spaces in Korea. Four years ago, he became engaged in the field of developmental disability in the arts. Currently he works at RAWART, where he executes daily operations for the creative studio. He believes »the expansion of tolerance of society through art« is the more interesting subject today.

ACTIVITIES AND PERFORMANCES

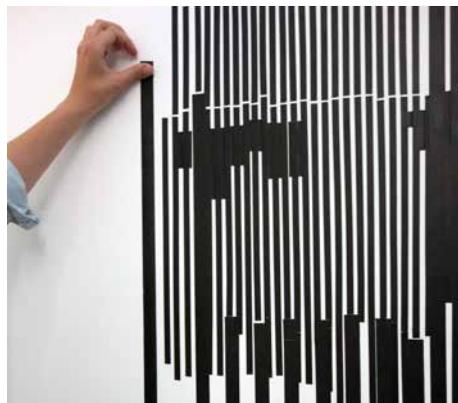
Thursday – Sunday Open Hands-on Activities

Students of the Catholic University of Freiburg invite you to join.

Activity 1: TAPE IT

Tape-art has „stuck“, and has meanwhile developed into an independent creative medium. Tape is easy to attach and remove, which makes it ideal for creating temporary pieces of art.

Pictures, wall installations and Street Art made from duct tape, packaging tape or paper tape, in black and white or in color, possess their own graphic charm. This open workshop invites all guests to experiment with this material. We are happy to meet other taping-enthusiasts – we have to stick together!



Activity 2: TIE IT

Threads, cords and wool offer a diverse range of design possibilities. Taking up a thread, making connections and tying knots allows a stimulating experience of space and new design possibilities. This open workshop allows you to create your own spatial installation using the mentioned materials. Visitors are invited to pick up the multicolored threads and join in.

THEATRE

die nerven (people in a café) –

Scenic reading, Roncalli-House
by **Ingo Rohrbacher**, music by kaumjemand

This is a play with scenes from everyday life. Wishes, fears, memories and ideas for the future: When you move through a public space, you pass countless strangers, each of them containing their own unsaid world. When you take the time to have a short con-



versation with a stranger, you may get small, or sometimes even full insight into their lives. All the stories and narratives of visitors at a small café, taken together, would presumably fill a multi-volume collection of stories.

In December 2018, Ingo Rohrbacher asked residents, visitors, patients and passers-by at the Roncallihaus Café to sit down for a talk. The notes he kept from those interviews are now being reinterpreted as a play. The themes and emotions that appeared are as far-ranging as the interviewees. „die nerven“ transforms these people and their personal stories. These are scenes about fears and desires, work and leisure, politics. The past and future come together to form a live event, which makes the mundane both visible and audible.

Idea and direction: Ingo Rohrbacher
Play: Jasmin Prübmeier, Theresia Furth, Laura Will, Patricia Matthes, Ingo Rohrbacher

Adressen

CONTACT INFORMATION

54

Art Brut Project Cuba

Kontakt: Samuel Riera
Calle Marta Abreu 202 e / 20 de Mayo y E. Villuendas
Havana / CU
samuelriera@cubarte.cult.cu
www.rierastudioart.com

Atelier Ortswechsel

Kontakt: Kilian Ihler
Weinbauernstraße 21
81539 München / DE
Tel.: +49 176 25 24 13 35
atelier.ortswechsel@gmail.com

Atelier PIX

Kontakt: Mandy Witt-Linke
Am Helmshäger Berg 7
17489 Greifswald / DE
Tel.: +49 3834 582130
mandy.witt-linke@pommerscher-diakonieverein.de

Atelier Markus Meurer

Kontakt: Peter Nieting
Am Eiland 30a
47608 Geldern / DE
Tel.: +49 2831 4424
pnieting@web.de
www.haus-nieting.de

Atelier im Kunsthaus Rickling

Kontakt: Martin Schröder
Daldorfer Straße 2
24635 Rickling / DE
schroeder.martin@psychiatrischeszentrum.de

KreativWerk Höfingen

Kontakt: Elisabeth Berta
Graf-Leutrum-Straße 41
71229 Leonberg / DE
Tel.: +49 7152 93940-73
elisabeth.bera@atrio-leonberg.de
www.atrio-leonberg.de

Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

Kontakt: Simone Kurz
Friedrich Miescher-Straße 30
4002 Basel / CH
s.kurz@buespi.ch
https://www.kreativ.buespi.ch/

Kunstcentrum Kijkoor

Kontakt: Theo Linde+Nico Bieerlagh
Eikenlaan 4
3755 CP Eemnes / NL
Tel.: +31 35 539 52 22
t.linde@sherpa.org
www.webshopkijkoor.nl

Kunsthuis Yellow Art

Kontakt: Bert Boeckx
Dr. Sanodreef 4
2440 Geel / BE
info@yellowart.be
www.yellowart.be

KUNSTHAUS KAT18

Kontakt: Jutta Pöstges
Kartäuserwall 18
50678 Köln / DE
Tel.: +49 221 5982 659
poestges@gwk-koeln.de
www.kunsthaukat18.de

KUNSTRAUM

Kontakt: Christian Vittinghoff
Fürther Straße 212 Gebäude C3
90429 Nürnberg / DE
Tel.: +49 911 58793310
vittinghoffc@Lhnbg.de
https://www.lhnbg.de/
arbeiten_und_qualifizieren/kunstraum.php

Künstlerhaus Lydda

Kontakt: Jürgen Heinrich
Maraweg 15
33617 Bielefeld / DE
Tel.: +49 521 1443544
juergen.heinrich@bethel.de
www.lydda.de

Living Museum Bennebroek

Kontakt: Rokus Loopik
Rijksstraatweg 113
2121AD Bennebroek / NL
rokus@thelivingmuseum.nl
www.thelivingmuseum.nl

Malwerkstatt Lebenshilfe Bad Dürkheim

Kontakt: Wolfgang Sautermeister
Dr.-Kaufmann-Straße 4
67098 Bad Dürkheim
Tel.: +49 176 24079582
www.wennallesanders.de
kontakt@wolfgang-sautermeister.de

RAWART Verein / Daeyami Studio

Kontakt: Jihye Lee
3F, 8, Daeya 1-ro 24beaon-gil
Gunpo-si, Gyeonggi-do / KOR
rawart.kr@gmail.com
www.rawart.kr

Winterwerkstatt im Marta-Mertz Haus

Kontakt: Anselm Treu
Marburger Straße 25
34613 Schwalmstadt-Treysa / DE
Anselm.Treu@hephata.de

Zinnober Kunstverein

Kontakt: Wolfram Stäps
Große Diesdorfer Straße 166a
39110 Magdeburg / DE
Tel.: +49 151 55 80 96 68
info@zinnober-kunstverein.de
www.zinnober-kunstverein.de

Studiengang Heilpädagogik / Inclusive Education

Katholische Hochschule (KH) Freiburg
Kontakt: Thorsten Burger, Jens Clausen
Karlstrasse 63
79104 Freiburg / DE
thorsten.burger@kh-freiburg.de
jens.clausen@kh-freiburg.de
www.kh-freiburg.de

Leitung Wissenschaftliche Weiterbildung Kunsttherapie (WWKT)

IAF- Institut für Angewandte Forschung und Weiterbildung
Katholische Hochschule Freiburg
Kontakt: Henriette Schwarz, Monika Wigger
Karlstrasse 63
79102 Freiburg / DE
henriette.schwarz@kh-freiburg.de
monika.wigger@kh-freiburg.de
www.kh-freiburg.de

55

Kunsthhaus Kannen

Museum für Outsider Art
und zeitgenössische Kunst

Alexianerweg 9 / Kappenberger Damm
48163 Münster, Tel.: +49 25 01-96 620 560

kunsthhaus-kannen@alexianer.de
www.kunsthhaus-kannen.de
www.alexianer-münster.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag + Feiertag 13 bis 17 Uhr
Eintritt frei

Führungen nach Vereinbarung
von Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr

Bus: Linie 7/R41

Richtung: Ottmarsbochholt
Haltestelle: Alexianer Campus
jede Stunde vom HBF (8.04, 9.04, 10.04...)
Fahrzeit 25 min.

Impressum

Herausgeber: Alexianer Münster GmbH

Projektleitung: Lisa Inckmann, Tyll Farnschläder,
Thomas Schwarm, Jörg Lohmann

Übersetzung: Stephanie Trujillo,
Tyll Farnschläder

Fotos: Ralf Emmerich, die Aussteller,
Alexianer Münster GmbH

Grafik: Thomas Tegethoff

Druck: Erdnuss Druck

Auflage: 1000 Stück

**In Zusammenarbeit mit /
In Cooperation with:**
Hotel am Wasserturm
Filmwerkstatt Münster

**Gefördert durch /
Sponsored by:**
Kulturamt der Stadt Münster
Alexianer Münster GmbH
Aktion Mensch



Am für Kinder,
jugendliche
und Familien
Kulturamt



2x2 Forum for Outsider Art 2021
30. September bis 3. Oktober 2021



ISBN 3-930330-21-0

Herausgeber / publishing by
Alexianer Münster GmbH
204 Seiten / 204 pages / 23,5 x 21,0 cm
200 Farbabbildungen und Film/
color illustrations and film
deutsch/englisch / German/English

Buch zur internationalen Kunstmesse "2x2 Forum for Outsider Art" aus den Jahren 2009 und 2011. Die 44 teilnehmenden Ateliers sind mit kurzer Beschreibung plus Foto und Kontaktdaten vertreten.

The book of the international art fair »2x2 Forum for Outsider Art« in 2009 and 2011 includes descriptions, photos, and contact information about the 44 participating ateliers, museums, galleries and projects. In addition, you will find more lectures and texts by:

Angelica Bäumer, Lisa Niederreiter, Monika Jagfeld, Pi-erre Muylle, Christian Berst, Ivana Bašicevic, Wolfram Voigtländer, Marina Giordano, sowie der Podiumsdis-
kussion: Thomas Röske, Carine Fol, Bruno Malveira, John Maizels, Sepp Hiekisch-Picard.

**2x2
Forum for
Outsider Art
2009/2011**



ISBN 3-930330-26-1

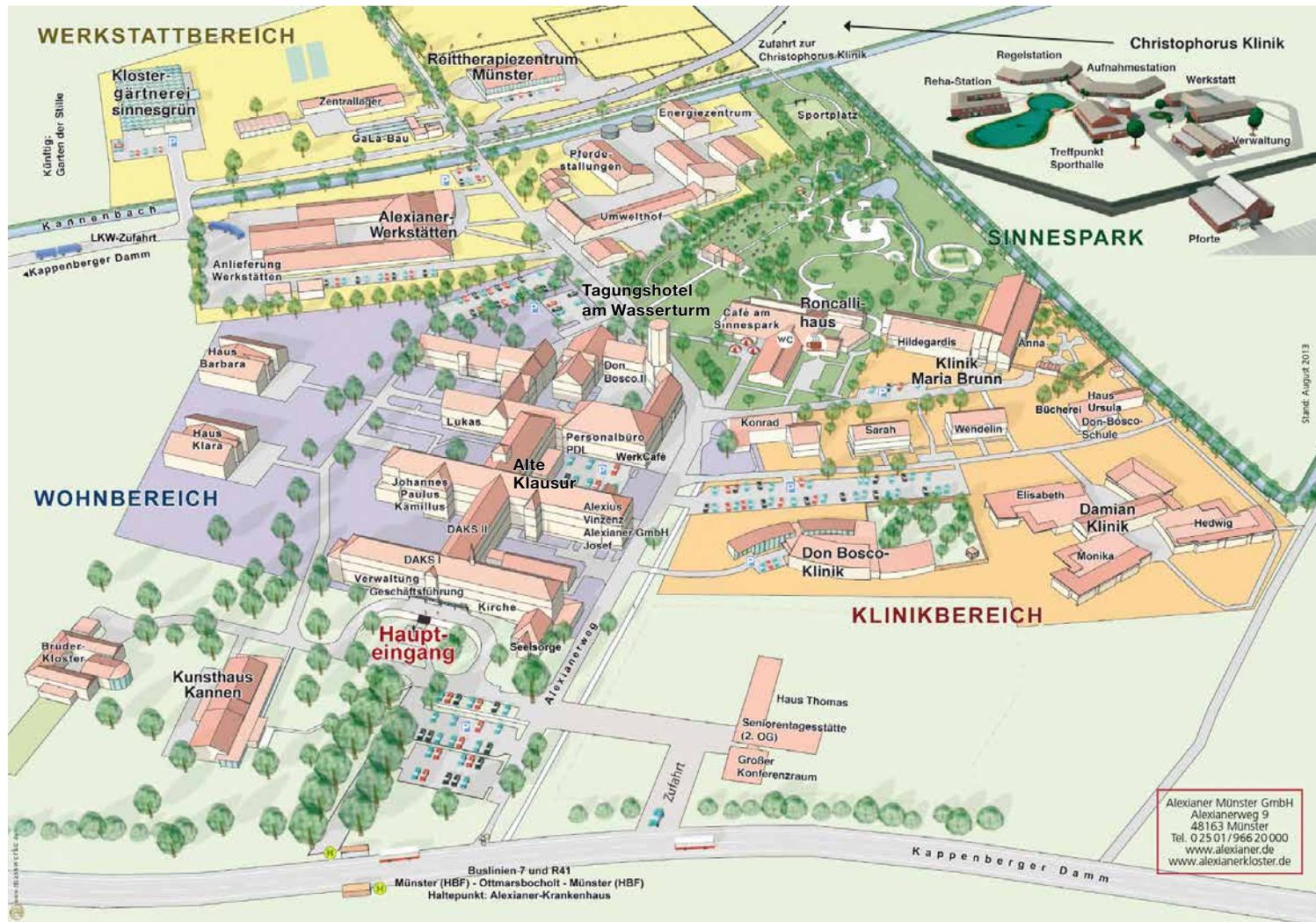
Das 2x2 Forum für Outsider Art im Kunsthhaus Kannen in Münster bot im Oktober der Jahre 2013 und 2015, sowie im September 2017 erneut eine europäische Plattform für Kunstwerkstätten, Galerien, Museen und Institutionen, die sich mit dem künstlerischen Schaffenswerk geistig behinderter und psychisch kranker Menschen beschäftigen. Das Buch stellt die 48 Teilnehmer der vergangenen drei Foren mit ihren aktuellen Konzepten vor. Die Vorträge von Jörg Scheller, Hans Körner, Britta Peters und Thomas Röske, sowie Diskussionen und Kontakte zusammengetragen. Dazu gehören zahlreiche Abbildungen, Fotos und ein Film.

The »2x2 Forum for Outsider Art« held in 2013, 2015, and 2017 offered a platform for European studios, galleries, museums, and institutions to exchange ideas about artwork by people with disabilities and mental illnesses. The book presents the 48 participants of the past three forums and their current concepts and activities. In addition, you can find lectures/discussions by Jörg Scheller, Hans Körner, Britta Peters, and Thomas Röske as well as illustrations, photos, films, and contact information.

**2x2
Forum for
Outsider Art
2013/2015/2017**

Lageplan

CAMPUS MAP



Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel. 0 25 01 / 966 20 000
www.alexianer.de
www.alexianerkloster.de



Alexianer
ALEXIANER MÜNSTER GMBH



Kunsthaus Kannen

Museum für Outsider Art und zeitgenössische Kunst
Alexianerweg 9, 48163 Münster,

Tel.: +49 25 01-96 620 560, www.kunsthaus-kannen.de